JETZT ANMELDEN

Als abschließendes Highlight des Jahres 2019 veranstaltet die Villa Kunterbunt einen Themenabend mit Dr. phil. Miriam Stiehler.

Dr. Stiehler wird am 20. November 2019 um 19.00 Uhr im exil theater Bruchsal e. V. sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Zielgruppen sind Fachleute aus Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit und Beratung sowie Familien und alle Interessierten.

DOZENTIN Dr. phil. Miriam Stiehler

SPRACHE Deutsch

DATUM Mittwoch, 20. November 2019

ORT exil theater Bruchsal e. V.
Am Alten Güterbahnhof 12
76646 Bruchsal
(Parkmöglichkeiten vorhanden)

UHRZEIT 19.00 Uhr

EINTRITT 10,– Euro

VORVERKAUF In Bruchsal
- Buchhandlung Braunbarth
- Buchhandlung Wolf

Über die Villa Kunterbunt
- Telefon: (07257) 9115-0
- E-Mail: info@vkunterbunt.de

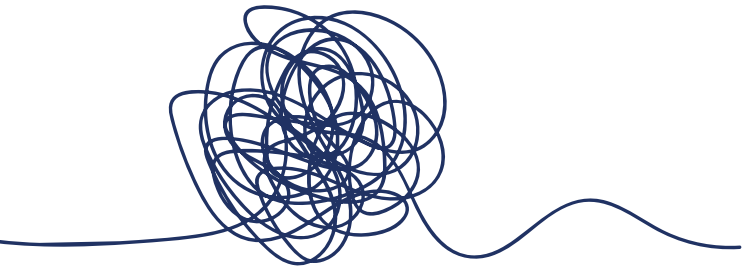
VERANSTALTER Villa Kunterbunt
Spöcker Str. 3
76646 Bruchsal
www.vkunterbunt.de

VILLA KUNTERBUNT

THEMENABEND

Dozentin:
Dr. phil. Miriam Stiehler

Mittwoch,
20. November 2019
19.00 Uhr
exil theater Bruchsal



VORTRAG

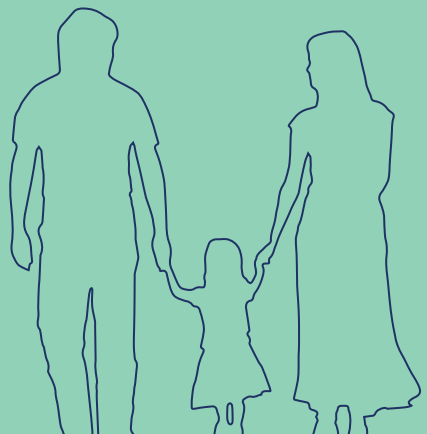
20. November 2019
19.00 Uhr

DR. PHIL. MIRIAM STIEHLER

HILFE, MEIN KIND KANN SICH NICHT KONZENTRIEREN
ODER
NICHT GEGEN DEN FEHLER, SONDERN FÜR DAS FEHLENDE

Dr. phil. Miriam Stiehler, Sonderschullehrerin, fördert seit 20 Jahren Kinder sämtlicher Begabungs- und Behinderungsgrade und leitet deren Eltern an. Seit 15 Jahren hat sie eine eigene Praxis für Förderdiagnostik und Erziehungshilfe mit angeschlossener privater Vorschuleinrichtung (die „Zwergenschule"). Außerdem ist sie als Fachautorin und Dozentin tätig, unter anderem in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachakademien und Universitäten sowie dem Berufs- und Fachverband für Heilpädagogik (BHP) und der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK).

Dr. Stiehler ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.
Sie lebt in Oberbayern.

Seit vielen Jahren gibt es die Tendenz, Verhaltensprobleme als Krankheiten zu betrachten und nicht als ungelöste (Selbst-) Erziehungsaufgaben. Das zeigt sich zum Beispiel an der Interpretation von unkonzentriertem und unbeherrschtem Verhalten als „AD(H)S". Durch die Brille der Medikalisierung sieht man an schwierigen Kindern hauptsächlich „Symptome", die es „wegzutherapieren" gilt. Das Verhalten der Kinder steht jedoch in engem Zusammenhang mit der Erziehung und dem Schulunterricht, den sie erhalten. Aus heilpädagogischer Sicht wäre es besser, schwierige Kinder anzunehmen, ohne jedes Fehlverhalten gutzuheißen, und ein besseres Verhalten gemeinsam mit Eltern, Kindern und Schule aufzubauen. Doch genau das wird durch den Einfluss der Medikalisierung immer schwieriger.

Dr. phil. Miriam Stiehler beleuchtet das Thema „Medikalisierung". Sie zeigt Typen der Unkonzentriertheit auf und stellt Modelle vor, mit denen die Fähigkeiten zu Konzentration und Selbstbeherrschung verbessert werden können.